



## Protokoll der Integrationsbeiratssitzung

am Donnerstag, 26.02.2015, Rathaus Ludwigsburg Justinus-Kerner-Saal

Dauer: von 17.40 bis 19.45 Uhr  
Öffentlich: von 17.40 bis 19.45 Uhr

### **Vorsitz**

Erster Bürgermeister Herr Seigfried

### **Teilnehmende**

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Frau Aiemut                   | Eritreische Gemeinschaft LB e.V.                    |
| Herr Berk                     | Haus der Integration e.V.                           |
| Herr Ercan (bis 19.07 Uhr)    | DITIB e.V.  |
| Herr Gündüz                   | IGL e.V.  |
| Herr Cam                      | Alevitisches Kulturzentrum e.V.                     |
| Herr Saritarla                | SDI e.V.  |
| Herr Mbongompasi              | A.P.I.D.L. e.V.                                     |
| Frau Traub                    | CDU   |
| Frau Seyfang (bis 19.23 Uhr)  | CDU   |
| Herr Kasdorf                  | Grüne   |
| Frau Klett-Heuchert           | Grüne   |
| Herr Daferner (bis 19.40 Uhr) | SPD   |
| Frau Moersch                  | Freie Wähler  |
| Herr Kube                     | Linke   |
| Frau Kaplan (bis 19.11 Uhr)   | Bereich Bildung und Betreuung                       |
| Frau Zeljko                   | Bereich Neuzuwanderer                               |
| Herr Suresh                   | Bereich interkultureller und interreligiöser Dialog |
| Frau Schell (bis 19.11 Uhr)   | Bereich Spätaussiedler                              |
| Frau Shoaleh                  | Bereich soziale Integration                         |
| Frau Erdem                    | Bereich Bildung und Betreuung                       |
| Frau Topalidou                | Bereich soziale Integration                         |
| Herr Vlaicu                   | Bereich Spätaussiedler                              |
| Frau Maier-Lidle              | Vertreterin der LIGA- Diakonie                      |
| Frau Özkul                    | Vertreterin der LIGA- AWO                           |
| Frau Bäßler                   | Vertreterin der LIGA- DRK                           |
| Herr Henning (bis 18.28 Uhr)  | Fachbereichsleiter, Bürgerschaftliches Engagement   |
| Frau Müller                   | Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement           |
| Frau Gegner                   | Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement           |
| Frau Weiss                    | Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement           |

### **Schriftführung**

Frau Weiss Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement

### **Entschuldigt**

Frau Dogan Bereich Wirtschaft  
Frau Ehret Bereich Bildung für Eltern und Erwachsene  
Frau Enache Bereich Neuzuwanderer  
Frau Orzechowski SPD  
Frau Miller Vertreterin der LIGA- Caritas  
Frau Yavuz Karadeniz Giresunlular e.V.  
Frau Deniz TIZ e.V.  
Frau Üstü Bereich Bildung für Eltern und Erwachsene  
Frau Sagel-Strittmatter Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement  
Herr Tesfazghi Experte für Asyl

### **Nicht anwesend**

Frau Duczkowska Polnischer Kulturverein e.V.  
Herr Soylu Bereich interkultureller und interreligiöser Dialog  
Herr Manay Bereich Wirtschaft  
Herr Selvaratnam Kulturvereinigung der Tamilen e.V.

### **Teilnehmende Experten und Expertinnen**

Frau Wanigesinghe Expertin für Öffentlichkeitsarbeit

### **Teilnehmende Gäste**

Frau Ebert Stadt Ludwigsburg, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Frau Holtzhausen Deutscher Kinderschutzbund

## TAGESORDNUNG

TOP      Betreff

---

### **ÖFFENTLICH**

- 1      Projektvorstellung des Deutschen Kinderschutzbundes: „Bebek Treff – Offener türkisch/ arabischer Eltern-Baby-Treff“
  - Frau Holtzhausen, deutscher Kinderschutzbund, OV/KV Ludwigsburg e. V.
- 2      „Älter werden in Ludwigsburg – Generation 50 plus“ – Befragung durch die Stadtverwaltung
  - Frau Elena Ebert, Stadt Ludwigsburg, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
- 3      Rückblick Klausurtagung
  - Berichte und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen (aktueller Stand)
- 4      Tagesordnungspunkte der Migrantenfraktion
- 5      Verschiedenes

**Beratungsverlauf:**

**Herr Seigfried** eröffnet um 17.40 Uhr die Sitzung, begrüßt Frau Bäßler als neue Vertreterin der Liga und übergibt das Wort an Frau Holtzhausen vom Deutschen Kinderschutzbund. Frau Holtzhausen stellt das Angebot „Bebek-Treff – offener türkisch/ arabischer Eltern-Baby-Treff“ vor.

Eine neue Aufgabe des Deutschen Kinderschutzbundes ist die Arbeit mit Flüchtlingskindern in der Stadt Ludwigsburg. Frau Holtzhausen spricht dabei die Problematik der Räume für Angebote, wie beispielweise für die „Sprach- und Spielkiste“ an. Während am Sonnenberg Räume vorhanden sind, gibt es in der Hermann-Hagenmeyer-Straße keine Räume für die „Sprach- und Spielkiste“. Frau Holtzhausen berichtet, dass Kinder, welche die Veranstaltung „Sprach- und Spielkiste“ besuchen, große Fortschritte in der deutschen Sprache machen.

**Herr Kasdorf** möchte wissen, ob es Planungen für neue Räumlichkeiten in dem Asylbewerberheim in der Hermann-Hagenmeyer-Straße gibt.

**Herr Seigfried** sieht die Problematik und führt an, dass es notwendig wäre, in der Hermann-Hagenmeyer-Straße Gruppenräume einzurichten. Dazu müssten die dort gelagerten Materialien weggeräumt werden. **Herr Seigfried** wird diesbezüglich den Landkreis ansprechen.

**Frau Holtzhausen** ergänzt, das Projekt erhalte Zuschüsse vom Landkreis sowie Spenden und sei offen für Flüchtlinge aller Nationen.

**Beratungsverlauf:**

**Frau Ebert** stellt das Projekt „Älter werden in Ludwigsburg – Generation 50 plus“ – Befragung durch die Stadtverwaltung vor. Sie erläutert zunächst, dass bereits 2013 eine Befragung in der Oststadt über die Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern über das „Wohnen im Alter“ stattfand. Bei dieser Befragung gab es eine sehr hohe Rücklaufquote von 43 Prozent und auch der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund war hoch. Bei der diesjährigen Befragung wurden die Daten mithilfe des Melderegisters erhoben. Die Befragung setzt sich durch eine Zufallsauswahl aus 15 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Ludwigsburg ab 50 Jahren zusammen und wird vom Stuttgarter Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber + Partner durchgeführt. Die Befragung ist freiwillig. Das Büro für Integration und Migration wirkt unterstützend und ließ das Informationsblatt der Befragung übersetzen. Die Sprachen wurden ausgewählt über die häufigsten Nationalitäten in Ludwigsburg und in der Gruppe 50 plus. Der Fragebogen selbst ist nur in deutscher Sprache geschrieben. Zusätzlich bietet das Büro für Integration und Migration seine Unterstützung an. Falls sprachliche Probleme bei der Beantwortung des Fragebogens auftreten, kann das Büro für Integration und Migration eine Dolmetscherin oder einen Dolmetscher für die jeweilige hilfesuchende Person stellen.



**Frau Seyfang** von der **Arbeitsgruppe Senioren** teilt mit, dass sich die Gruppe für ein Sportangebot speziell für Frauen ausgesprochen hat. Sie steht bereits in engem Kontakt mit Frau Üstü bezüglich der konkreten Planung. Momentan wird die Idee eines „aktivierenden Hausbesuchs“ besprochen. Der „aktivierende Hausbesuch“ soll die Seniorinnen und Senioren aufsuchen und gemeinsam mit ihnen Sport machen und Gespräche beispielsweise über Gesundheit führen. Dabei soll zunächst Kontakt zu den Hausärztinnen und Hausärzten hergestellt werden, welche dann Seniorinnen und Senioren empfehlen, den „aktivierenden Hausbesuch“ wahrzunehmen. Den Seniorinnen und Senioren solle dadurch ermöglicht werden, möglichst lange im eigenen Haus bleiben zu können.

**Frau Traub** ergänzt, dass es ein solches Angebot bereits in Grünbühl gebe. Allerdings kann dieses nur für einen beschränkten Zeitraum von den Nutzerinnen und Nutzern wahrgenommen werden.

**Herr Seigfried** erkundigt sich, wie das Erreichen von Nutzerinnen und Nutzern eingeschätzt werde.

**Herr Ercan** informiert, dass es am Freitag, den 06.03.2015 einen Termin mit einer Seniorengruppe in Ludwigsburg gibt. Dabei werden auch viele Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund teilnehmen. Dieses Treffen solle dazu dienen, das Konzept weiter auszuarbeiten. Darüber hinaus finde momentan eine Planung für einen Senioren-Ausflug mit der DITIB e.V. statt. Anliegen sei, türkische und deutsche Seniorinnen und Senioren zusammenzubringen.

**Frau Traub** findet es wichtig, dass über „Mund-zu-Mund Propaganda“, für den „aktivierenden Hausbesuch“ geworben wird.

**Frau Müller** macht darauf aufmerksam, dass die „fremdsprachige Ärzteliste der Stadt Ludwigsburg“ momentan vom Büro für Integration und Migration aktualisiert werde. Sie ruft die Mitglieder des Integrationsbeirats dazu auf, wenn sie mehrsprachige Arztpraxen kennen, ihr diese Information weiterzuleiten.

**Frau Wanigesinghe** von der **AG Öffentlichkeitsarbeit** stellt mittels einer Präsentation eine Internetplattform für die interne Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsbeirats vor. Auf dieser Internetplattform können verschiedene Themen und Veranstaltungen des Integrationsbeirats öffentlich zugänglich gemacht und diskutiert werden. Darüber hinaus solle auch ein internes Portal mit aufgenommen werden, welches von den Mitgliedern des Integrationsbeirats mittels eines Passworts zugänglich gemacht werde. Die Inhalte für öffentliche Themen müssen noch im Integrationsbeirat besprochen werden. Anliegen der AG ist, Themen auf der Internetplattform in leichter Sprache zu vermitteln. **Frau Özkul** hat sich zur Unterstützung bereit erklärt.

**Frau Wanigesinghe** spricht den geplanten Imagefilm über den Integrationsbeirat an. Sie bietet sich an, diesen Film zu gestalten und umzusetzen, allerdings sollte er sich auf zwei bis drei Minuten beschränken.

**Frau Wanigesinghe** wirft die Frage auf, wie weitere Gruppen für Veranstaltungen wie das „Interkulturelle Fest“ und der „Brunch der Kulturen“ erreicht werden können.

**Frau Müller** merkt dazu an, dass für beide Veranstaltungen zahlreiche Plakate, Flyer, Werbung an eine breite Öffentlichkeit verschickt werden.

**Herr Kasdorf** äußert seine Skepsis gegenüber „Google-Groups“ und bittet die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ um eine Alternative. **Herr Suresh** wird nach einer Alternative suchen.

**Frau Wanigesinghe** spricht die Kundgebung für kulturelle Vielfalt an.

**Herr Seigfried** führt die Grundproblematik der Öffentlichkeitsarbeit aus. Der Integrationsbeirat stelle keine Rechtspersönlichkeit dar und fungiere als beratendes Gremium für Politik und Stadtverwaltung. Somit muss die Öffentlichkeitsarbeit über die Pressestelle der Stadt Ludwigsburg laufen. Dies widerspreche in gewisser Weise der Idee eines breiten Auftretens des Integrationsbeirats im Internet. **Herr Seigfried** ergänzt, dass es zum einen die klassischen Medien im Sinne von Pressegesprächen gebe, zum anderen könne ein Dialogforum geschaffen werden, welches etwas freier gestaltet werden könne. Diese Vorgänge müssen aber mit den Fachleuten von der Pressestelle der Stadt Ludwigsburg abgesprochen werden.

**Frau Klett-Heuchert** hält eine Internetplattform für den Austausch des Integrationsbeirats für sinnvoll, damit jeder sehen könne wie das Gremium funktioniere und welche Themen das Gremium momentan bewegen.

**Frau Müller** schlägt vor, einen Termin mit der Pressestelle der Stadt Ludwigsburg zu vereinbaren, um die Möglichkeiten, die bisher diskutiert wurden, abzuklären.

TOP 4 Tagesordnungspunkte der Migrantenfraktion

öffentlich

---

Es gibt keine Tagesordnungspunkte der Migrantenfraktion.

TOP 5 Verschiedenes

öffentlich

---

#### **Beratungsverlauf:**

**Herr Kube** macht auf die „Kundgebung für kulturelle Vielfalt“ am 14.03.2015 auf dem Marktplatz in Ludwigsburg aufmerksam. Er bittet den Integrationsbeirat, diese Veranstaltung zu unterstützen und würde eine Rede des Integrationsbeirats bei der Kundgebung begrüßen.

**Herr Seigfried** spricht die Schwierigkeit der Trennung von Person und Amt an. Die Kundgebung sei momentan „partei-gefärbt“. Ebenso habe die Ludwigsburger Kreiszeitung (LKZ) einen Artikel unter der Überschrift „Linke gegen Rassismus“ veröffentlicht. Somit könne von der Öffentlichkeit angenommen werden, dass die Kundgebung eine Veranstaltung der Linken Partei sei. Er betont, dass niemand gegen das Anliegen der Kundgebung sei. Eine Teilhabe seinerseits ist jedoch aus oben genanntem Grund problematisch.

**Herr Kube** führt an, er sei ebenso unglücklich mit dem Presseartikel der LKZ, aber die Linke-Partei fungiere als Initiator, will aber ein breiteres Bündnis aufbauen. Er betont, dass es keine Parteireden auf der Kundgebung geben werde. Das Wort soll an Flüchtlinge und den „Arbeitskreis Asyl“ oder den Integrationsbeirat übergeben werden. Darüber hinaus seien auf der Kundgebung verschiedene Parteien vertreten wie die SPD, Bündnis 90/die Grünen und die Freien Wähler.

**Herr Kasdorf** kritisiert zunächst das Vorgehen **Herrn Kubes**. Er merkt an, dass zuerst ein Arbeitstreffen hätte stattfinden sollen, um danach auf die Öffentlichkeit zugehen zu können. Ebenso wäre es wünschenswert gewesen, auf dem Flyer nicht die AfD und die NPD namentlich zu erwähnen. So könne etwas heraufbeschworen werden, was bisher in Ludwigsburg kaum ein Thema sei. **Herr Kasdorf** lobt dennoch die Veranstaltung und die Motivation **Herrn Kubes**. Ebenso wüsche er sich die Unterstützung von **Herrn Seigfried** bei der Kundgebung.

**Frau Shoaleh** schließt sich ihrem Vorredner **Herrn Kasdorf** an und lobt darüber hinaus das Engagement und das bisher Erreichte in der kurzen Zeit. Auch sie wüsche sich Unterstützung für die Veranstaltung.

**Herr Kasdorf** macht auf die morgige Veranstaltung (27.02.2015), ein Vorbereitungstreffen für die Kundgebung aufmerksam. Die Veranstaltung ist für alle offen und er würde sich vor allem freuen, auch Vertreterinnen und Vertreter der CDU-Fraktion begrüßen zu dürfen.

**Herr Kube** erläutert sein Vorgehen bei der Organisation der Kundgebung. Ihm geht es darum, die Bedeutung der kulturellen Vielfalt in Ludwigsburg zu betonen und sich dafür auszusprechen.

**Frau De Cerqueira** merkt an, dass die Pressemitteilung eindeutig von der Linken Partei ausginge und deswegen die Überschrift wie bereits oben beschrieben ausgefallen sei.

**Frau Klett-Heuchert** lobt das Bemühen Herrn Kubes und ruft Andere dazu auf, ebenfalls mitzumachen. Damit könne der Fokus der Linken-Partei als Initiatoren abgeschwächt und als parteiübergreifendes Bündnis dargestellt werden. Sie stellt die Frage an den Integrationsbeirat, ob dieser sich ebenso daran beteiligen möchte.

**Herr Seigfried** formuliert die Beschlussvorlage: „Der Integrationsbeirat unterstützt den Aufruf zur Kundgebung für kulturelle Vielfalt in Ludwigsburg“.

**Herr Seigfried** lässt abstimmen, ob der Integrationsbeirat als Unterstützer auf der Homepage der Kundgebung erwähnt werden soll. Die Abstimmung zeigt, dass die Mehrheit des Integrationsbeirats dies befürwortet. Nur fünf Personen enthalten sich der Abstimmung.

Abschließend informiert **Frau Müller** den Integrationsbeirat, dass das Büro für Integration und Migration zwei neue Projekte bewilligt bekommen habe. Zum einen ein „Patenmodell für Neuzuwanderer“ und zum anderen ein „Netzwerkprojekt“. Die Zuschüsse zur Projektfinanzierung belaufen sich auf drei Jahre.

Die **nächste Sitzung findet am 30.04.2015** statt.

Herr Seigfried beendet um 19.45 Uhr die Sitzung.

**Unterschrift:**

Konrad Seigfried, Vorsitzender